

Merkblatt für Eltern: Rotaviren

Stand: März 2023

Was sind Rotaviren?

Rotaviren kommen weltweit vor, sind hochansteckend und eine der häufigsten Ursachen für bakterielle Magen-Darm-Entzündungen (Gastroenteritis-Erkrankungen) bei Säuglingen und Kleinkindern (ca. 70%). Sie sind häufig die Ursache von akuten Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen, wie Schulen und Kindergärten, können aber auch als Einzelerkrankungen auftreten.

Wie werden Rotaviren übertragen?

- Die größte Rolle spielt die Direktübertragung von Mensch zu Mensch bei Kontakt zu Erkrankten oder Personen, die das Virus im Stuhl ausscheiden. Sie können dann über die Hände auf andere Menschen übertragen werden (fäkal-orale Übertragung, sog. Schmierinfektion). In der akuten Phase der Erkrankung können sie auch über Tröpfchen, z. B. während des Erbrechens weitergegeben werden. Allerdings können Infektionen oder Ausbrüche auch von verunreinigten Lebensmitteln ausgehen. Die Infektiosität ist sehr hoch, schon wenige Viruspartikel können zur Infektion führen.

Wie äußert sich die Erkrankung?

- Rotavirus-Infektionen können unterschiedlich schwer verlaufen. Der Schweregrad reicht von leichten Durchfällen bis hin zu schweren Erkrankungen mit mehr als 20 Durchfällen oder Brechepisoden innerhalb von 24 Stunden. Die Erkrankung beginnt mit akut wässrigen Durchfällen und Erbrechen. Im Stuhl findet man oft Schleimbeimengungen. Fieber und Bauchschmerzen können auftreten. Bei Säuglingen und Kleinkindern verläuft die Erkrankung durchschnittlich schwerer als Durchfallerkrankungen durch andere Erreger. Als Komplikation kann es zu einer schweren Austrocknung des Körpers kommen, wenn diese nicht rechtzeitig behandelt wird.

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

- Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Auftreten der Krankheitszeichen) beträgt etwa 1-3 Tage.
Die Dauer der Erkrankung beträgt etwa zwei bis sechs Tage.
Die Ansteckungsgefahr besteht für die Dauer der Erkrankung und auch nach Abklingen der Symptome, da die Erreger noch bis zu acht Tage mit dem Stuhl ausgeschieden werden. Die Anzahl der Viren nimmt dabei jedoch stetig ab.

Wie kann ich mich und andere vor Ansteckung schützen?

- Impfung -> die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt für Säuglinge eine Schluckimpfung gegen Rotaviren.
- Verzichten Sie möglichst auf den Kontakt zu den Erkrankten.

- Waschen Sie sich gründlich die Hände nach jedem Toilettengang, wenn Sie Kontakt zu einem Erkrankten hatten und vor der Zubereitung von Speisen sowie vor dem Essen.
- Zum Trocknen der Hände sollten für jede Person im Haushalt separate Handtücher zur Verfügung stehen.
- Erbrochenes sollten Sie möglichst mit Einweghandschuhen entfernen.
- Nach dem Ablegen der Einmalhandschuhe und nach Kontakt zu Erbrochenem, Stuhl oder anderen Ausscheidungen des Erkrankten, kann eine Händedesinfektion mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel durchgeführt werden.
- Bett- und Leibwäsche von Erkrankten sowie Handtücher sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- Wenn die Möglichkeit im häuslichen Bereich besteht, sollte erkrankten Personen eine eigene Toilette zur Verfügung gestellt werden.
- Rotaviren sind empfindlich gegen Hitze. Bei einer Temperatur von 70 Grad werden sie abgetötet.
- Bei Kontakt mit Erbrochenem bzw. bei der Pflege von Erkrankten ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zur Vermeidung der Inhalation von Tröpfchen sinnvoll.

Personen, die evtl. Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem eines Erkrankten hatten, sollten für die Dauer der Inkubationszeit und die folgenden zwei Wochen eine besonders gründliche Händehygiene betreiben.

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Nach § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder unter sechs Jahren, die an einer ansteckenden Magen-Darm-Infektion erkrankt oder dessen Verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen. Nach dem Abklingen der klinischen Symptome sowie zusätzlich 48 Stunden ohne Krankheitszeichen kann die Einrichtung wieder besucht werden. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Darüber hinaus sollen die Einrichtungsleiter über die Erkrankung sowie positive Befunde unterrichtet werden.

Alle Beteiligten sind über die notwendigen Hygieneregeln zu informieren und die Beachtung der Hygieneregeln muss über mindestens zwei weitere Wochen sichergestellt sein.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- körperlich schonen (Bettruhe) und den Kontakt zu anderen Personen möglichst meiden
- Bei Durchfall und Erbrechen ist es wichtig, viel zu trinken.
- Achten Sie auf leicht verdauliche Nahrung mit ausreichender Salzzufuhr.
- Reste von Stuhl und Erbrochenem sollten zügig beseitigt werden, da diese sehr ansteckend sind.
- regelmäßiges Lüften der Räume
- Kleinkinder sollten einem Kinderarzt vorgestellt werden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de